

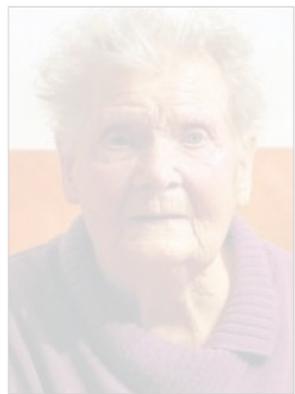
Hildegard Struth wird 100 Jahre alt

Älteste Einwohnerin im Dorf feiert Geburtstag

BROMSKIRCHEN. Hildegard Struth, geb. Denk, aus Bromskirchen feiert heute ihren 100. Geburtstag. Damit ist sie die älteste Einwohnerin Bromskirchens. „Sie ist nach unseren Aufzeichnungen auch der erste Mensch in unserer Gemeinde, der dieses Alter erreicht“, sagte Bürgermeister Karl-Friedrich Frese, der zu den Gratulanten gehört.

Die Wurzeln der Jubilarin liegen im Ruhrgebiet. Am 1. Februar 1917 wurde sie in Wanne-Eickel geboren. Nach ihrem Schulabschluss war es in den 1930er-Jahren schwer, Arbeit zu finden. So führte sie ihr Weg in die Niederlande, wo sie durch eine Tante im Grand-Hotel Scheveningen eine Anstellung fand. Ihre Lebensgeschichte selbst zu erzählen, ist der Jubilarin auf Grund altersbedingter gesundheitlicher Probleme nicht möglich. Das übernahm ihr Sohn Ulrich Struth für sie.

„Der erste Kontakt nach



Sie feiert heute ihren 100. Geburtstag: Hildegard Struth aus Bromskirchen. Foto: Arnold

Bromskirchen entstand über einen Bromskircher Bergmann, der in Wanne-Eickel arbeitete und mit dessen Tochter sich meine Mutter anfreundete“, berichtet Struth.

Am 1. Oktober 1943 heiratete die Jubilarin Otto Struth, dem Ehepaar wurde Sohn Ulrich geboren. Der erinnert sich noch an erste Urlaube in den 1950er-Jahren auf der Pfütze (Neuludwigsdorf). „1962 haben Eltern und Großeltern ein Zwei-Familien-Haus in Bromskirchen gebaut, dass als Alterssitz dienen sollte. Doch bevor die Großeltern umziehen konnten, starb der Opa. Oma zog 1963 alleine in das neue Haus, 1964 sind dann meine Mutter und ich nachgezogen. Meine Eltern führten dann eine Wochenendbeziehung, da Vater auf Grund seiner beruflichen Situation in Wanne-Eickel blieb. Mutter und Oma betrieben im neuen Haus eine Ferienpension mit Vollverpflegung.“

Mitglied der Landfrauen

„Hilde“ wie die Jubilarin in Kurzform genannt wird, arbeitete in der Kleiderfabrik Müller und nahm rege am Vereinsleben der neuen Heimat teil. Sie wurde Mitglied bei den Landfrauen und im VdK und ging bis in die 90er-Jahre in die wöchentliche evangelische Frauenstunde. Ehemann Otto verstarb bereits 1989. Die Jubilarin wohnt in Hausgemeinschaft mit Sohn und Schwiegertochter.

Der Jubiläumsgesellschaft wird heute außer Haus, im Sauerländer Hof in Hallenberg, im Kreise der Familie, mit Verwandten und Bekannten gefeiert. (wi)



Vogelstimmen erkennen: Der scheidende pädagogische Leiter und Biologielehrer Heinz-Günther Schneider (vorn links) war und ist seit Jahrzehnten auch ein engagierter Naturschützer. Der renommierte Vogelkundler wird von Freunden auch „Vogel-Charlie“ genannt. Deshalb stellten ihm seine Biologie-Fachkollegen die Aufgabe, die von ihnen selbst imitierten Vogelstimmen zu erkennen. Rechts Stefan Seibert, im Hintergrund die weiteren Biologielehrer und Schulleiter Reinhold Gaß in angedeuteten Nistkästen. Foto: Strieder

Pädagogisches Urgestein

Gesamtschule Battenberg verabschiedete Heinz-Günther Schneider in den Ruhestand

VON ERWIN STRIEDER

BATTENBERG. „Kann man 42,5 Jahre Arbeit als Lehrer überhaupt würdigen?“, fragte Direktor Reinhold Gaß anlässlich der Feierstunde zur Verabschiedung des pädagogischen Leiters der Gesamtschule, Heinz-Günther Schneider. Über 100 Gäste nahmen an der Feier zu Ehren des beliebten Lehrers teil, der sich auch einen Namen als Kommunalpolitiker, Naturschützer und Vereinsvertreter gemacht hat.

„Wir bedanken uns für die geleistete Arbeit, dein Engagement, deine Loyalität sowie dein besonnenes und auf einen vernunftbestimmten Ausgleich gerichtetes Wesen“, sagte Gaß. Schneider habe in 42 Jahren drei Schulleiter in Battenberg erlebt und neun Kultusminister Hessens überdauert. Schneider war Fach-

sitzender für Biologie und in seinem Aufgabengebiet als Pädagogischer Leiter hatte er zu tun mit Stunden- und Vertretungsplänen, der Koordination der Fächer, der Medienverwaltung, Schulbuchbestellungen, dem Schülertransport und Wanderfahrten.

Die Urkunde zur Versetzung in den Ruhestand überreichte Schulleiter Helmut Jörg Langheld vom Staatlichen Schulamt in Fritzlar. Langheld rief in Erinnerung, dass der junge Student Schneider während seines Studiums in Gießen seine Schwerpunktfächer der Grundwissenschaften in Pädagogik und Politik fand: „Im privaten wie im beruflichen Bereich hat er sich Jahrzehnte seines Lebens mit Pädagogik und Politik befasst“. Das Stilmittel des Stabreims wählte Langheld. Schneiders zahlreiche positiven Eigen-

schaften ließ er alle mit dem gleichen Buchstaben beginnen: „Sehr sorgfältig, selbstsicher, solidarisch, salut Superpädagoge Schneider!“ Schneider sei ein „Urgestein der Gesamtschule“. Und: „Die Schule verliert nun einen Mann für alle pädagogischen Fälle.“

Langjähriger enger Weggefährte Schneiders war der frühere Schulleiter Helmut Frenzl, der in einer Bilder-Präsentation die gemeinsame Zeit im Schulleitungsteam in Erinnerung rief.

Schneider erhielt zum Abschied zahlreiche, zum Teil sehr originelle Dankespräsentationen und bedankte sich sichtlich gerührt. Bescheiden meinte er: „Ich habe eigentlich nur meine Pflicht getan“.

Die drei Stunden währende Feier wurde musikalisch von mehreren Musikgruppen der Schule mitgestaltet.

Zitate

„Du hast Hunderte junger Menschen mitgeprägt, hast viel bewirkt und kannst stolz darauf sein.“
Bürgermeister Christian Klein.

„Heinz-Günther hat das Lernen mit Kopf, Herz und Hand entwickelt!“
Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer

„Er hat den Schülern beigegeben, hat sie gefördert und gefordert und war dabei auch immer den Schwächeren besonders verpflichtet.“
Landrat Dr. Reinhard Kubat

„Er hatte die ganz besondere Gabe, von sich selbst heraus für die Schularbeit motiviert zu sein.“
Schulleiternbeiratsvorsitzende Michaela Theis. (ed)

Bromskirchen

VdK-Stammtisch jeden ersten Freitag im Monat
BROMSKIRCHEN. Der monatliche Stammtisch des VdK-Ortsverbands Bromskirchen findet ab sofort nicht mehr donnerstags, sondern jeden ersten Freitag im Monat statt. Nächster Termin ist am kommenden Freitag, 3. Februar, ab 19 Uhr in der Rathausschänke.

Battenberg

Pfarrgemeinde besucht Musical „Ragtime“
BATTENBERG. Die nächste Theaterfahrt der katholischen Pfarrgemeinde Battenberg findet am Sonntag, 9. April, statt. Besucht wird das Musical „Ragtime“ in Kassel (Die populärste Musik zu Beginn des 20. Jahrhunderts). Anmeldung bis zum 28. Februar bei Karin Mück unter Tel. 06452/6176.

Wintervergnügen der Feuerwehr

DODENAU. Das Wintervergnügen der Feuerwehr Dodenau findet am kommenden Samstag, 4. Februar, in der Mehrzweckhalle statt. Dabei soll das 95-jährige Bestehen der Feuerwehr gefeiert werden. Alle Feuerwehrmitglieder und Freunde des Vereins sind dazu ab 19.30 Uhr eingeladen. Geboten wird ein warmes Buffet sowie ein Jubiläums-Unterhaltungsprogramm. Anschließend gibt es Tanzmusik von Disc-Jockey Jens. Der Eintritt ist frei. Der Aufbau sowie die Dekoration der Halle wird am Freitag 3. Februar, ab 17 Uhr stattfinden, heißt es in einer Pressemitteilung.

Allendorf/Eder

Probe des MGV Liederkranz

ALLENDORF/EDER. Die nächste Chorprobe findet für die Sänger des MGV Liederkranz Allendorf/Eder am kommenden Donnerstag, 2. Februar, ab 20 Uhr im Vereinsheim statt.

Seniorenclub beim Theaternachmittag

ALLENDORF/EDER. Der Seniorenclub der Großgemeinde Allendorf/Eder nimmt am kommenden Samstag, 4. Februar, am Theaternachmittag in Rennerteihäusern teil. Beginn ist um 14 Uhr. Bitte ein Gedeck mitbringen.

Sonntagscafé im Lebenshaus

OSTERFELD. Das Lebenshaus in Osterfeld lädt für den 5. Februar zum Sonntagscafé ein. Besucher sind ab 14 Uhr willkommen und können Kaffee, Tee und selbstgebackenen Kuchen genießen. Der Erlös kommt der Arbeit des Lebenshauses zugute. Haus und Kapelle sind für Besichtigungen geöffnet. Am ersten Mittwoch im Monat, am 1. Februar, treffen sich Interessierte um 20 Uhr in der Kapelle des Lebenshauses zum Singen und Beten. Alte und neue Lieder stehen auf dem Programm, ein Ort zum Innehalten und zur Besinnung.

HIER

LAUFEN ALLE

KULT-HITS

radio
harmony.fm